

# Gemeindebrief

Nr. 1 | 2023/24

Dezember, Januar, Februar



Evangelisch-Lutherisches Kirchspiel Mellingen/Umpferstedt  
mit den Gemeinden Mellingen, Köttendorf, Umpferstedt  
Taubach, Lehnstedt, Schwabsdorf, Wiegendorf, Rödigsdorf

## Miteinander in Liebe leben

Liebe Menschen im Kirchspiel,

das Wort „Liebe“ kommt in der Lutherübersetzung der Bibel über 150 Mal vor, davon allein 50 Mal im 1. Korintherbrief von Paulus. Dem Apostel scheint die Ermahnung, „in Liebe“ miteinander umzugehen, wichtig. „Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“, schreibt er einige Kapitel zuvor. Für Paulus ist das Leben in der Liebe kennzeichnend für die christliche Gemeinde. Es ist der Weg über allen Wegen.

Nichts im Leben zählt etwas, wenn es ohne Liebe getan wird.

Die Jahreslosung für 2024 will uns daran erinnern: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Korinther 16,14).“

Was aber ist Liebe im Sinne des Paulus? Es ist nicht das Verliebtsein, nicht das überschwänglich Emotionale – es ist Zuwendung zum anderen, gegenseitige Beachtung und Hilfe.

Unsere Gemeinden sind nach dem Tod von Johanna Oberthür nicht nur voller Trauer, sondern sie stehen auch vor allerhand Her-

ausforderungen. Die gute Seelsorgerin fehlt an allen Ecken und Enden. Nun sind wir alle gefordert, ein wenig diese Lücke auszufüllen: zu schauen, wo braucht jemand ein Gespräch, wo fühlt sich jemand allein? Wo werde ich gebraucht?

Ich erlebe, dass sich viele aus unseren Gemeinden

Gedanken machen, dass viele mit zupacken und Verantwortung übernehmen. So spüren wir: Wir sind trotz allem nicht allein. Wir können uns gegenseitig Mut machen.

Das kommende Jahr wird noch allerhand bereithalten. Wenn wir die Worte des Paulus im Herzen tragen, dann können unsere Gemeinden zusammenwachsen und sich gegenseitig stützen „in Liebe“. Das wünsche ich uns allen für das kommende Jahr 2024.

*Ihre Dietlind Steinhöfel*

**Alles,  
was ihr tut,  
geschehe in Liebe.**

1. Korintherbrief 16,14

Jahreslosung 2024

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,  
die sich über die Dinge zieh'n.  
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,  
aber versuchen will ich ihn.

Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,  
und ich kreise jahrtausendlang,  
und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke,  
ein Sturm oder ein großer Gesang.

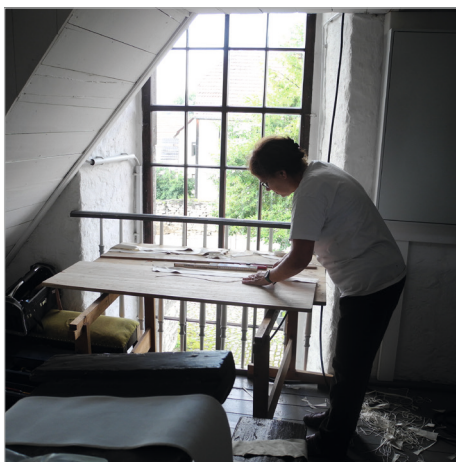
Rainer Maria Rilke (1875 – 1926)

## Orgelwind kann wieder blasen

Gerade rechtzeitig zum Lehnstedter Kirchengottesdienst am 1. September beendeten der Orgelbauer Johannes Soldan und seine Mitarbeiterin Astrid Zischank an der Lehnstedter Orgel die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten am Blasebalg. Im Rahmen der umfangreichen Reparatur wurden u. a. das gesamte Balghaus demontiert, die Keilbälge komplett neu mit feinem weißen Schafsfleder beledert und der Winddruck eingestellt. Nachintonation und Stimmungskontrolle ergänzten die sorgfältige Instandsetzung. Das Ergebnis – ein wunderschöner Orgelklang beim Gottes-

dienst – erfreute die Kirchengemeinde sehr. Wir danken Herrn Soldan und Frau Zischank ganz herzlich für ihre fachlich einwandfreie Arbeit. Unser Dank gilt auch dem Kirchenkreis Weimar für die gewährten Fördermittel, unserem Organisten Wolf-Andres Lüpke für die fachliche Beratung und Organisation, Kerstin Schneider für ihre Arbeit als Fundraiser und ganz besonders allen großzügigen Spendern, die das Projekt unterstützt und damit erst ermöglicht haben.

(Gesamtkosten: 5.666 Euro, davon 3.638 Euro Spenden und Kollekten)



## Fleißigen Helfern sei Dank!

Und es gibt noch mehr Grund, ganz herzlich zu danken: Kirchenältester Dieter Delle hat verantwortungsvoll und ohne großes Aufheben dafür gesorgt, dass der Gedenkstein vor der Lehnstedter Kirche gereinigt wurde und intakt erhalten bleibt.

Albrecht Runkewitz pflegt seit vielen Jahren unentgeltlich, äußerst zuverlässig und mit viel Arbeit und Aufwand verbunden die Grünflächen des alten Kirchhofes, sodass sie zu jeder Zeit eine Augenweide sind und von Kindern und Jugendlichen gern als Spielfläche genutzt werden.

*Ulrike Lässig*

**Am Erntedanksonntag – am 1. Oktober 2023 – verstarb unsere Pastorin Johanna Oberthür, geb. Krey, nach kurzer schwerer Krankheit im 61. Lebensjahr. Tiefbewegt und sehr traurig nahmen ihre Angehörigen, Freunde, Kollegen, Weggefährten und viele Gemeindemitglieder aus unseren Dörfern im Trauergottesdienst am 14. Oktober in Mellingen von ihr Abschied.**

## Wir vermissen dich!

Johanna haben wir als liebevollen, freundlichen, verständnisvollen, innere Ruhe und Freundlichkeit ausstrahlenden Menschen erlebt. Als Seelsorgerin konnte sie zuhören, auf Probleme ist sie nicht belehrend eingegangen, und den Glauben hat sie ernsthaft, aber fröhlich, vermittelt. Sie hatte für jeden Mitgefühl, Einfühlungsvermögen und tröstende Worte. In ihren Predigten stellte sie die Liebe Gottes in den Mittelpunkt des Glaubens, fern ab von allen Dogmen, theologisch modern in Gegenwartsfragen. Oftmals hat sie Sorgen, Nöte und Probleme von Kirchenmitgliedern ganz neutral in ihren Predigttext eingearbeitet. Die Verwaltungsaufgaben von sieben Kirchengemeinden, die alle eigene und spezielle Schwierigkeiten und Probleme hatten, stellten eine große Belastung dar.

Um Lösungen bemüht, hat sie stets sachlich, niemals bevormundend und immer nach vorn gerichtet agiert. Für die Kinder im Kirchspiel hat sie sich sehr engagiert. In den Frauenkreisen belebte sie mit ihren Vorlesungen und Gesprächen die Frauenrunde. In der Kirchengemeinde Taubach hat sie die vielfältigen Bautätigkeiten von Anbeginn ihrer Pfarrtätigkeit im Kirchspiel mitgestaltet und begleitet, alle notwendigen Aktivitäten hinsichtlich der Mittelbeschaffung aktiv unterstützt und großes Vertrauen in die Arbeit des Gemeindegemeinderates gesetzt. Dem Gedanken der „KulturZeit“, die Kirche St. Ursula für Kultur auch außerhalb der rein kirchlichen Aufgaben zu öffnen, die Kirche



Pastorin Johanna Oberthür

zum kulturellen Zentrum von Taubach werden zu lassen, war sie immer positiv zugehen. Sehr gefallen haben ihr diese Veranstaltungen, besonders an den Konzerten der drei Taubacher Chöre hatte sie große Freude. Sie fehlt uns in all ihren Facetten.

*Der Gemeindegemeinderat Taubach*

Von 2008 bis 2023 war Frau Johanna Oberthür im Kirchspiel Mellingen-Umpferstedt als unsere Seelsorgerin tätig. In dieser Zeit spendete sie unseren Gemeindegliedern Zuwendung, Freude und Trost im Glaubensleben. Sie vollzog: 82 Taufen, 45 Trauungen und 193 Trauerfeiern. Hinzu kommen die jährlichen Konfirmationen, zudem mindestens 22 Jubelkonfirmationen, 8 Goldene, 5 Diamantene und eine Eiserne Hochzeit.





Gemeindefest in Taubach 2021

*Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche:  
Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in dei-  
nen Händen.*

*Psalm 31,15-16*

Am 14. Oktober nahmen wir in einer bewegenden Trauerfeier Abschied von Johanna Oberthür. Superintendent Heinrich Herbst und Pfarrer Joachim Neubert würdigten unsere Pfarrerin, die mit ganzem Herzen ihren Dienst in unseren Gemeinden versehen hatte. Sie hinterlässt eine große Lücke. Doch ihre Arbeit hat Früchte getragen. Für alles, was sie uns gewesen ist und für alles, was sie hinterlassen hat an guten Erinnerungen, sind wir dankbar.

Wer gern weitere Erinnerungen mit Johannas Kindern teilen möchte, kann dies tun und an folgende Anschrift senden:  
Anna Sophie Kröber, Nikolaikirchhof 21,  
04600 Altenburg



Trauung von Katja und Michael Schalling mit Taufe von Töchterchen Magdalena am 25. Juni 2022 in Taubach.

**3. Dezember | 1. Advent**

10.30 Uhr **Lehnstedt** (A. Poppowitsch)  
 Kollekte: Deutsche Bibelgesellschaft

**10. Dezember | 2. Advent**

10.30 Uhr **Umpferstedt** (Pfr. i. R. Lüpke)  
 Kollekte: Posaunenwerk der EKM

**17. Dezember | 3. Advent**

10.30 Uhr **Taubach** (Steinhöfel)  
 Kollekte: Kirchenkreis

**24. Dezember | 4. Advent / Heiligabend**

Kollekte: Brot für die Welt

14.30 Uhr **Wiegendorf** (Pfr. i. R. Lüpke)  
 15.30 Uhr **Rödigsdorf** – mit Krippenspiel (Zeitzy)  
 16 Uhr **Lehnstedt** – mit Krippenspiel (Kinderteam)  
 16 Uhr **Mellingen** – mit Krippenspiel (A. Poppowitsch)  
 17 Uhr **Taubach** – mit Krippenspiel (Steinhöfel)  
 18 Uhr **Umpferstedt** – mit Krippenspiel (Pfr. i. R. Lüpke)

**Dienstag, 26. Dezember | 2. Christtag**

10 Uhr **Schwabsdorf** – Singegottesdienst (Bölk)  
 Kollekte: Evangelische Frauen in Mitteldeutschland

**31. Dezember | Silvester**

15 Uhr **Mellingen (m. A.)** (Pfr. Neubert)  
 Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland

**7. Januar | 1. Sonntag nach Epiphania**

10.30 Uhr **Umpferstedt** (Pfr. i. R. Lüpke)  
 Kollekte: Kirchengemeinde

**14. Januar | 2. Sonntag Epiphania**

10.30 Uhr **Taubach** (A. Poppowitsch)  
 Kollekte: Krankenhausseelsorge der EKM /  
 Diakonie Mitteldeutschland

**20. Januar | Samstag vor dem 3. Sonntag nach Epiphania**

17 Uhr **Lehnstedt** (Steinhöfel)  
 Kollekte: Evangelische Pfadfinderarbeit in Mitteldeutschland

**28. Januar | Letzter Sonntag nach Epiphania**

10.30 Uhr **Mellingen** (Herbst)

**Meine Augen  
 haben deinen Heiland  
 gesehen,** das Heil,  
 das du bereitet hast vor  
 allen Völkern.

Lukasevangelium 2,30–31

Monatsspruch DEZEMBER

Junger Wein gehört in

**NEUe**  
 Schläuche.

Markusevangelium 2,22

Monatsspruch JANUAR

Kollekte: Evangelische Stiftung Neinstedt (Ausbildung von Diakonen)

#### 4. Februar | Sexagesimä

10.30 Uhr **Umpferstedt** (Pfr. i. R. Lüpke)

Kollekte: Deutsches Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes

#### 11. Februar | Estomihi

9 Uhr **Schwabsdorf** (Freyer)

Kollekte: Kirchengemeinde

#### 18. Februar | Invokavit

10.30 Uhr **Taubach** (A. Poppowitsch)

Kollekte: Julius-Schniewind-Haus e. V. (Fonds für Bedürftige)

#### 24. Februar | Samstag vor Reminiszere

17 Uhr **Mellingen** (Seliger)

Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

#### 1. März | Freitag – Weltgebetstag

18 Uhr **Mellingen** (Team)

Kollekte: Weltgebetstag

**Alle Schrift,  
von Gott eingegeben,  
ist nütze zur Lehre,  
zur Zurechtweisung,  
zur Besserung,  
zur Erziehung in der  
Gerechtigkeit.**

2. Timotheusbrief 3,16

Monatspruch FEBRUAR

#### **Frauenkreise**

**Mellingen** (Do, 14 Uhr) 14. Dezember 2023, 11. Januar 2024, 15. Februar

**Taubach** (Do, 14 Uhr) 7. Dezember 2023, 18. Januar 2024, 15. Februar

**Lehnstedt** (Mi, 14 Uhr) Nach Absprache

#### **Veranstaltungen in der Adventszeit**

**Mellingen:** Sonntag, 3. Dezember, 13.30 Uhr Adventskonzert der Mellinger Liedertafel und des Volkschores Hopfgarten; ab 15 Uhr Adventsmarkt. Der Kirchenförderverein wird hier einen Stand haben.

**Adventssingen** in Taubach: Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr mit den Taubacher Chören

**Lebendiger Adventskalender** in Lehnstedt – bitte Aushänge beachten

## GeburtstagsgrüÙe



Allen Gemeindegliedern, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag feiern, wünschen wir Gottes reichen Segen, Frohsinn und Gesundheit.

## Trauer

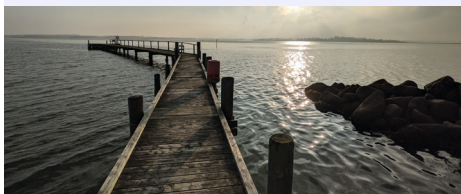
Wir haben mit Gottes Segen Abschied genommen von

**Johanna Oberthür**, Mellingen,  
verstorben im Alter von 60 Jahren

**Rolf Fritsch**, Taubach,  
verstorben im Alter von 88 Jahren

*In deine Hände befehle ich meinen Geist,  
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.*

*Psalm 31,6*



## Taufe

Am 29. September  
wurde



**Artur Gretscher**

in der Lehnstedter Kirche getauft.  
Wir wünschen Gottes Segen und  
gratulieren herzlich.

*Mache dich auf, werde licht! Denn dein  
Licht kommt und die Herrlichkeit Gottes  
geht auf über dir.*

*Jesaja 60,1*

## Erntedank

... soll nicht ausfallen. Dieser Wunsch von Johanna Oberthür wurde mit viel Engagement vor Ort und großer Unterstützung der Gemeinden in Umpferstedt, Mellingen und Lehnstedt erfüllt. Reichlich Spenden für die Blankenhainer Tafel und Brot für die Welt zeugten von großer Dankbarkeit aller Geber. Herzlichen Dank!





## Freue dich, Christenheit!

Es fehlt zu keinem Weihnachtsfest: das Lied „O du fröhliche“. Die eingängige Melodie, der schnell zu erfassende Text machen dieses Weihnachtslied so beliebt.



Johannes Falk – von Henriette Westermayr

Es entstand im Jahr 1815, und zwar in Weimar. Der Dichter und Sozialpädagoge Johannes Falk (1768 – 1826) hatte 1813 mit dem Stiftsprediger Carl Friedrich Horn die „Gesellschaft der Freunde in der Not“ gegründet, um die schrecklichen Auswirkungen des Krieges gegen Napoleon zu lindern. Viele Bauern waren ausgeplündert worden, und tödliche Seuchen verbreiteten sich.

Mit zinslosen Kleinkrediten konnten sich die Bauern mit dem Nötigsten versorgen: Saatgut, Werkzeug. Eine große Spende für diesen Notfonds stammte von Großfürstin Maria Pawlowna.

Aber nicht nur die Bauern litten Not. Zahlreiche Kinder streunten umher. Das staatliche Waisenhaus war überfordert. So nahm sich Johannes Falk dieser Kinder an. Doch auch in seinem Hause herrschte kein Überfluss. Immer war das Geld knapp. So machte er sich im Jahr 1815 Gedanken, wie er seine Zöglinge zu Weihnachten erfreuen könnte – und dichtete das „Alldreifeiertagslied“, das

die großen Feste der Christenheit besingt: Weihnachten, Ostern und Pfingsten:

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren,  
Freue, freue dich, Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Osternzeit!  
Welt liegt in Banden; Christ ist erstanden.  
Freue, freue dich, Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Pfingstenzeit!  
Christ, unser Meister, heiligt die Geister.  
Freue, freue dich, Christenheit.

Drei Jahre nach Falks Tod schrieb Heinrich Holzschuher die beiden anderen Weihnachtsstrophen:

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen.  
Freue, freue dich, o Christenheit.

O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere, jauchzen dir Ehre.  
Freue, freue dich, o Christenheit.

Die Melodie stammt von einem sizilianischen Marienlied. Es gibt einige Legenden, wie diese Weise Falk inspirierte. Die wahrscheinlichste ist wohl, dass Falk das Lied in der Volksliedersammlung des Weimarer Generalsuperintendenten Johann Gottfried Herder entdeckte.

In beiden Fassungen jedenfalls klingt das „Freue dich, Christenheit!“ aus voller Kehle und fröhlichem Herzen.

*Dietlind Steinhöfel*

## Freude an der Arbeit mit Kindern

*Franz Schmiedt (24) wuchs in Schwarzenberg (Erzgebirge) auf. Mit 18 Jahren leistete er ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Evangelischen Jugendarbeit in Aue ab. Anschließend begann er in Jena Theologie zu studieren.*

*Von September 2022 bis September 2023 übernahm er die Elternzeitvertretung in der Kreuzkirche Weimar. Er wechselte sein Studienfach von Theologie auf Religionspädagogik und hat seit diesem Schuljahr die Christenlehre im Kirchspiel übernommen. Dietlind Steinhöfel sprach mit ihm.*

### Was hat Sie bewogen, Gemeindepädagoge zu werden?

Mich hat die Freude an der Arbeit mit Kindern und der Wunsch, die Werte der Liebe und Offenheit des christlichen Bildes zu vermitteln, dazu bewogen, Gemeindepädagoge zu werden. Bei einer Kinderfreizeit wurde mir klar, wie viel Spaß es mir bereitet, diese Werte weiterzugeben.

### Wie erleben Sie die Arbeit mit Kindern?

Die Arbeit mit Kindern ist äußerst bereichernd, da sie stets einen frischen Blickwinkel auf die Dinge haben. Ihre Neugier und ihr Enthusiasmus sind ansteckend, und es ist eine wunderbare Erfahrung, ihnen beim Wachsen und Entwickeln zuzusehen.



Franz Schmiedt

### Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich spiele gern Gitarre und singe leidenschaftlich gern. Die Musik ermöglicht es mir, mich zu entspannen und meine kreative Seite auszuleben. Zudem bin ich ein großer

Kaffee-Liebhaber und genieße es, verschiedene Kaffeesorten zu verkosten. Außerdem gehe ich gerne spazieren, um die Natur zu genießen und frische Luft zu schnappen. Es ist eine willkommene Abwechslung zu meinem beruflichen Engagement und gibt mir die nötige Auszeit, um neue Energie zu tanken.

### Christenlehre im Gemeinderaum Mellingen:

- 1. bis 4. Klasse, dienstags, 15 Uhr
- 5. bis 6. Klasse, dienstags, 16 Uhr

## Information für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmanden der 7. Klasse und der 8. Klasse treffen sich nach Absprachen mit Pfarrer Neubert zum Unterricht. Alle Konfirmanden sind zum regelmäßigen Gottesdienstbesuch eingeladen.

Rückfragen gern an: Pfarrer Joachim Neubert, Buchfart,  
Telefon (0 36 43) 84 91 41 oder E-Mail: joachim.neubert@ekmd.de

## Herr, höre unser Gebet für den Frieden!

Wie sollen wir feiern mit den Frauen in Palästina, die in diesem Jahr die Ordnung für den Weltgebetstag 2024 erarbeitet haben? Wie sollen wir beten für den Frieden in einem geschundenen Land?

Die Gottesdienstordnung aus Palästina ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen, entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Epheser 4,1-7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden.

Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

## Weltgebetstag



Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben, oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

WGT

Die Gemeinden des Kirchspiels Mellingen-Umpferstedt sind am **1. Freitag im März, dem 1. März, um 18 Uhr ins Gemeindehaus in Mellingen** eingeladen, um miteinander den Weltgebetstag zu begehen. Lassen Sie uns für den Frieden beten!

### Bildnachweise:

S. 1: Adrienne Übbing; Dietlind Steinhöfel (S. 4), Burkhard Dube (S. 9); Ulrike Lässig (S. 3, 5); Adrienne Uebbing (S. 8); Pixabay (S. 8) privat (S. 10); WGT (S. 11)

## Informationen

Ein Gottesdienstteam plant die Vakanzvertretungen. Fragen und Anliegen richten Sie bitte an die Kirchenältesten oder das Büro

des Kirchenkreises (s. u.). Zur nächsten Sitzung des Gesamt-GKR werden die Kirchenältesten Anfang Februar eingeladen.



## Ansprechpartner / Stellvertretende Vorsitzende der Gemeindegemeinderäte

**GKR Mellingen:** Kerstin Scharf, Telefon (03 64 53) 8 04 81

**GKR Taubach:** Anneliese Eisenberg, Telefon (03 64 53) 8 02 36

**GKR Lehnstedt:** Ulrike Lässig, Telefon (03 64 53) 7 46 07

**GKR Umpferstedt mit Wiegendorf, Schwabsdorf und Rödigsdorf:**

Doreen Lüpke, Telefon (0 36 43) 8 77 43 46, Georg Bölk, Telefon (03 64 62) 3 01 95

## Bankverbindungen der Kirchengemeinden

### Für die Kirchengemeinde Umpferstedt mit Wiegendorf, Rödigsdorf und Schwabsdorf:

IBAN: DE37 8206 4188 0000 4027 96 | BIC GENODEF1WE1

### Für die Kirchengemeinde Mellingen:

IBAN: DE94 5206 0410 0008 0062 45 | BIC GENODEF1EK1

### Für die Kirchengemeinde Taubach:

IBAN: DE82 5206 0410 0008 0170 34 | BIC GENODEF1EK1

### Für die Kirchengemeinde Lehnstedt:

IBAN: DE60 5206 0410 0008 0170 42 | BIC GENODEF1EK1

## Impressum

Gemeindebrief des Evangelisch-Lutherischen Kirchspiels Mellingen-Umpferstedt

**Redaktion:** Dietlind Steinhöfel (v. i. S. d. P.), Ulrike Lässig, Doreen Lüpke, Katja Schalling, , Babette Volkland. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Bitte Beiträge bis 4 Wochen vor dem Erscheinungstermin an: [ulrike.laessig@freenet.de](mailto:ulrike.laessig@freenet.de)

## Kontakt (b. a. W.)

Evang.-Luth. Kirchenkreis Weimar  
Superintendent Henrich Herbst  
Herderplatz 8, 99423 Weimar  
Telefon (0 36 43) 80 58 40  
E-Mail: [kirchenkreis.weimar@ekmd.de](mailto:kirchenkreis.weimar@ekmd.de)  
Bürozeiten: Montag bis Mittwoch, Freitag  
(8 bis 14 Uhr), Donnerstag (9 bis 14 Uhr)

**Druck:** GB-Druckerei, Groß Oesingen